

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Der Schülertrainer: Selbstorganisation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

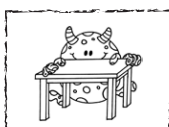


Vorwort .....	5
Zum Aufbau der Mini-Chaosmonster-Lehrgänge .....	6
Weiterführende Anregungen zu den Mini-Chaosmonster-Lehrgängen .....	7
Das Aufräumlied .....	14



**Mini-Chaosmonster-Lehrgang 1:  
Für Federmappen-Checker und Turnbeutel-Vergesser**

Laufzettel .....	15
Übung 1: In meiner Federmappe .....	16
Übung 2: Der Federmappen-Check .....	17
Übung 3: In meiner Schultasche .....	18
Übung 4: Der Schultaschen-Check .....	19
Übung 5: Mein Turnbeutel .....	20



**Mini-Chaosmonster-Lehrgang 2:  
Für Tischordner und Krümelmonster**

Laufzettel .....	21
Übung 1: Auf meinem Tisch .....	22
Übung 2: Der Tisch-Check .....	23
Übung 3: Ordnung auf meinem Tisch .....	24
Übung 4: In der Frühstückspause .....	25
Übung 5: Ein Platzdeckchen für Krümelmonster .....	26



**Mini-Chaosmonster-Lehrgang 3:  
Für Eselohren-Macher und Hausaufgaben-Vergesser**

Laufzettel .....	27
Übung 1: Der Hefte- und Bücher-Check .....	28
Übung 2: Der Hefte-Check .....	29
Übung 3: Der Schnellhefter-Check .....	30
Übung 4: Mein Hausaufgabenheft .....	31
Übung 5: Der Hausaufgabenheft-Check .....	32
Übung 6: Umgang mit dem Lineal .....	33



**Mini-Chaosmonster-Lehrgang 4:  
Für Zeitfresser und Hausaufgaben-Aufschieber**

Laufzettel .....	34
Übung 1: Der Hausaufgaben-Check .....	35
Übung 2: Gute Zeiten, schlechte Zeiten .....	36
Übung 3: Der Klassenarbeit-Check .....	37
Übung 4: Motivation ist alles! .....	38
Übung 5: Mach mal Pause! .....	39
Übung 6: Bastelvorlage „Mein Stundenplan“ .....	40



## **Mini-Chaosmonster-Lehrgang 5: Für Hausaufgaben-Macher und Schreibtisch-Aufräumer**

Laufzettel .....	41
Übung 1: Teste deine Lerngewohnheiten .....	42
Übung 2: Der Arbeitsplatz-Check .....	44
Übung 3: Ein eigenes Lernplakat .....	45
Übung 4: Der Chaosmonster-Check .....	46
Übung 5: Bastelvorlage „Bitte nicht stören!“-Schild .....	47



## **Mini-Chaosmonster-Lehrgang 6: Für Tafeldienst-Schwänzer und Müllvermeider**

Laufzettel .....	48
Übung 1: Der Klassenraum-Check .....	49
Übung 2: Ordnungsregeln für unsere Klasse .....	50
Übung 3: Unsere Klassendienste .....	51
Bastelvorlagen „Klassendienste“ .....	52
Bastelvorlage „Das Müllmonster“ .....	55
Übung 4: Verhalten im Schulgebäude .....	56
Meine Wochenziele .....	57
Merkkärtchen .....	57
Lobsticker .....	58
Motivationssticker .....	59
Medaille Nr. 1: Ich habe das Chaosmonster im Griff! .....	60
Medaille Nr. 2: Ich habe das Chaosmonster im Griff! .....	61
Medaille Nr. 3: Ich habe das Chaosmonster im Griff! .....	62
Urkunde .....	63

## Vorwort

„Sage es mir. Ich werde es vergessen!  
Zeige es mir. Ich werde mich erinnern!  
Lass es mich tun. Ich werde es verstehen!“

(Konfuzius)

Selbst wir Erwachsenen wissen, wie schwer es ist, regelmäßig für Ordnung zu sorgen, an alles zu denken, immer gut strukturiert und pünktlich zu sein, kurz gesagt, sich selbst zu organisieren.

Gerade im Grundschulalter müssen die Kinder in diesem Bereich viel Neues lernen und bedenken. Sei es die richtig gepackte Schultasche, eine ordentliche Federmappe mit angespitzten Buntstiften, die Hausaufgaben, das richtige und sorgfältige Führen von Heften und Schnellheftern oder das regelmäßige Aufräumen des Arbeitsplatzes. Ob im Klassenraum, Schulgebäude oder zu Hause am eigenen Schreibtisch: Überall ist Ordnung und Selbstorganisation wichtig. Nur so ist strukturiertes und konzentriertes Lernen möglich.

Doch viele Kinder haben Schwierigkeiten, sich selbst, ihre Arbeitsmaterialien und das Lernen zu organisieren. Von nicht abgehefteten, zerknüllten Arbeitsblättern, großem Durcheinander in der Schultasche, vergessenen Turnbeuteln und Hausaufgaben bis hin zu chaotisch geführten Heften ist alles möglich.

Die folgenden sechs Mini-Lehrgänge sollen die Kinder dabei unterstützen, sich selbst besser organisieren zu können. In einem übersichtlichen Zeitraum durchlaufen die Kinder Schritt für Schritt möglichst selbstständig die handlungsorientierten Übungen. Mit Checklisten, Tests und Aufgaben zur Selbstreflexion überprüfen sie ihr Verhalten und entwickeln hilfreiche Strategien für die Selbstorganisation.

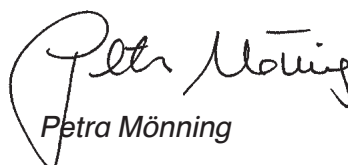
Jede Übung ist so konzipiert, dass die Kinder selbst tätig werden, das heißt, sie räumen mit Unterstützung der Aufgabenstellungen ihre Schultasche, Federmappe und ihren Arbeitsplatz auf, überprüfen ihre Hefte und Bücher und organisieren einen gemeinsamen Klassendienst. Denn nur indem sie es tun, verstehen sie es wirklich. Zur Belohnung für die erfolgreiche Absolvierung jedes Mini-Lehrgangs gibt es eine Medaille oder Urkunde als Auszeichnung.

Die Mini-Lehrgänge steigern sich in ihren Anforderungen, sodass Sie dem unterschiedlichen Förderbedarf Ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt begegnen können. Die Lehrgänge sind je nach Bedarf und Anspruch als komplettes Förderpaket (mit durchschnittlich fünf bis sechs Übungsblättern) einsetzbar, mit dem die Kinder über einen längeren, aber überschaubaren Zeitraum hinweg trainieren. Dabei müssen nicht zwingend alle Arbeitsblätter eines Lehrgangs zum Einsatz kommen. Sie können jeden der Lehrgänge speziell auf das Alter, den Leistungsstand und den Förderbedarf des jeweiligen Kindes anpassen. Die einzelnen Arbeitsblätter sind unabhängig voneinander verwendbar, was eine individuelle Auswahl ermöglicht, die z. B. in der Freiarbeit, im Vertretungsunterricht, als Hausaufgaben und zu ähnlichen Gelegenheiten nutzbar ist. So ist es möglich, die Übungen im Rahmen Ihres allgemeinen Unterrichts für die ganze Klasse oder bei erhöhtem Förderbedarf gezielt einzusetzen.

Damit die Übungen nicht zu ernst und mit dem erhobenen Zeigefinger daher kommen, dient das „Chaosmonster“ als Sympathiefigur. Die Übungen sind möglichst kreativ und abwechslungsreich gestaltet. Ein wichtiger Punkt, der hier noch genannt werden muss, ist die Einbeziehung der Eltern. Denn die Kinder sollten nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause von Anfang darin gefördert werden, sich selbst zu organisieren. Daher ist es ratsam, die Eltern für das Thema „Selbstorganisation“ zu sensibilisieren und ihnen eventuell ein paar Anregungen zu geben (siehe Seite 12 und 13).

Nun wünsche ich Ihnen und den Kindern viel Spaß mit den Materialien.

Ihre



Petra Mönning

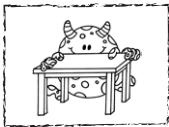
## Zum Aufbau der Mini-Chaosmonster-Lehrgänge

Die sechs Mini-Chaosmonster-Lehrgänge beinhalten möglichst handlungsorientierte Übungen zur Förderung der Selbstorganisation. Die Symbole auf den Arbeitsblättern zeigen, was der jeweilige Förderschwerpunkt der Übungen ist:



### Übungen für Federmappen-Checker und Turnbeutel-Vergesser

(z. B. Ordnung in der Federmappe und in der Schultasche)



### Übungen für Tischordner und Krümelmonster

(z. B. Ordnung auf dem Arbeitsplatz und in der Frühstückspause)



### Übungen für Eselohren-Macher und Hausaufgaben-Vergesser

(z. B. Ordnung in Heften, Büchern und dem Hausaufgabenheft)



### Übungen für Zeitfresser und Hausaufgaben-Aufschieber

(z. B. Zeitmanagement, sinnvolles Vorgehen beim Hausaufgabenmachen sowie bei der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit)



### Übungen für Hausaufgaben-Macher und Schreibtisch-Aufräumer

(z. B. Ordnung auf dem Schreibtisch zu Hause, Lerngewohnheiten, Arbeitsatmosphäre)



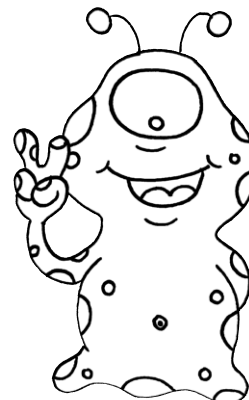
### Übungen für Tafeldienst-Schwänzer und Müllvermeider

(z. B. Ordnung im Klassenraum und dem Schulgebäude, Organisation von Klassendiensten)

Die Laufzettel zu den jeweiligen Mini-Lehrgängen dienen den Kindern und Ihnen als Kontrollmöglichkeit.

### *Tip*

Wenn Sie die Übungen aus einzelnen Lehrgängen individuell zusammenstellen möchten, können Sie einen passenden Laufzettel gestalten, indem Sie einen der Laufzettel als Blankovorlage nutzen (z. B. die Beschriftung vor dem Kopieren abdecken und anschließend neu ausfüllen). Die Kinder haken in den Laufzetteln erledigte Übungen ab und protokollieren so ihren eigenen Arbeitsfortschritt. Nachdem Sie die bearbeiteten Arbeitsblätter bzw. Aufgaben überprüft haben, malen Sie den jeweiligen Monstern einen lächelnden Mund für die geleistete Arbeit. Wurde die Übung noch nicht ausreichend gelöst, geben Sie dem Kind ein Feedback und malen dem Monster erst einmal einen traurigen oder neutralen Mund mit Bleistift. Dies ist für die Kinder das Signal bzw. eine Erinnerung, dass sie die Übung noch einmal machen bzw. verbessern müssen. Nach erfolgreich durchgeführter Übung malen Sie dem Monster dann einen lächelnden Mund. Lächeln alle Monster auf dem Laufzettel, erhält das Kind für seine geleistete Arbeit eine passende Medaille (siehe Seite 60–62) oder Urkunde (siehe Seite 63) als Belohnung und Anerkennung für seine Anstrengungen.



## Weiterführende Anregungen zu den Mini-Chaosmonster-Lehrgängen

### Mini-Chaosmonster-Lehrgang 1: Für Federmappen-Checker und Turnbeutel-Vergesser

**Übung 1, Seite 16: In meiner Federmappe**

**Übung 2, Seite 17: Der Federmappen-Check**

Die Liste der Dinge, die ständig griffbereit in einer Federmappe sein sollten, kann von den Kindern individuell ergänzt werden. Denn je nach Altersstufe werden die Kinder unterschiedlich ausgestattete Federmappen haben (so kommen später in der Regel noch Füller, Patronen, Filzstifte usw. hinzu).

Weitere **spielerische Übungsmöglichkeiten** rund um die Federmappe:

1. **Im Klassenverband:** Überlegen Sie mit den Kindern, was in ihre Federmappe gehört und was nicht. Warum ist es sinnvoll, dass die Federmappe immer ordentlich ist und alles darin seinen festen Platz hat? Stellen Sie mit den Kindern eine individuelle Checkliste zur Federmappe zusammen (siehe Beispiel auf Seite 17).
2. **Spiel 1:** Die Kinder räumen die Federmappe mit einem Partner, in der Gruppe oder im Klassenverband um die Wette aus und ordentlich wieder ein. Wer ist am schnellsten? Wer ist am ordentlichsten?
3. **Spiel 2:** Die Kinder finden sich zu Paaren zusammen (z. B. mit dem Sitznachbarn). Nun nennt einer von beiden einen Stift oder einen anderen Gegenstand, den das zweite Kind so schnell wie möglich aus seiner Federmappe holen und vor sich auf den Tisch legen soll. Wie schnell schafft es das Kind, den genannten Gegenstand parat zu haben? Dieses Spiel ist auch für den Klassenverband geeignet. Wer schafft es als Erstes, den genannten Gegenstand aus der Federmappe zu holen?

Die spielerischen Übungen lassen sich ebenso mit der Schultasche durchführen.

#### *Tipp*

Gestalten Sie mit den Kindern eine **Fundkiste**, in der verlorene Bleistifte, Radiergummis usw. gesammelt werden.

Es ist hilfreich, wenn jedes Kind (je nach Altersstufe zunächst mit Unterstützung eines Erwachsenen) seine Stifte und weitere Materialien mit seinem Namen versieht. So lassen sich die Fundsachen später eindeutig zuordnen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, eine **Ausleihstation** mit häufig benötigten Materialien anzubieten (mit Klebestiften, Scheren, Stiften usw.). Das Ausleihen an dieser Station sollte aber eher die Ausnahme sein, da die Kinder lernen sollen, für ihr eigenes Material zu sorgen und darauf aufzupassen.

**Übung 3, Seite 18: In meiner Schultasche**

**Übung 4; Seite 19: Der Schultaschen-Check**

(siehe Übungsmöglichkeiten links und Tippkasten oben)

Gerade bei jüngeren Kindern ist anfangs ein regelmäßiger **gemeinsamer Schultaschencheck** angesagt. Dabei sortiert man überflüssige Dinge aus und überprüft, ob alle notwendigen Schulutensilien vorhanden und an ihrem vorgesehenen Platz sind. Auch die Eltern sollten vor allem zu Beginn möglichst jeden Abend gemeinsam mit dem Kind die Schultasche kontrollieren und für den nächsten Schultag packen.

Eine Faustregel besagt, dass eine Schultasche inklusive Büchern, Heften und weiteren Schulutensilien höchstens 10 % vom Körpergewicht des Kindes ausmachen darf (bei einem Körpergewicht von 20 kg wären das also höchstens 2 kg). Doch auch der Sitz der Schultasche, die Statur des Kindes und gute Polsterung der Schultergurte spielen eine wichtige Rolle.

Um das Gewicht der Schultasche zu reduzieren, bleiben schwere Bücher usw. am besten in der Schule. Die Kinder sollten sich von Anfang an daran gewöhnen, nur die Schulutensilien mitzunehmen, die sie zu Hause benötigen. Im Idealfall



haben die Kinder in der Schule ein eigenes Regalfach, in dem sie Bücher und weiteren Schulbedarf, wie z. B. Bastelmaterial, unterbringen können.

### Übung 5, Seite 20: Mein Turnbeutel

Überlegen Sie mit den Kindern, was sie im Sportunterricht benötigen (T-Shirt, lange oder kurze Sporthose, Rutschsocken, Gymnastikschlappen oder Turnschuhe, Schwimmzeug usw.). Je nach Altersstufe schreiben die Kinder anschließend die Dinge, die in den Turnbeutel gehören, auf die Rückseite der Merkhilfe (Seite 20) z. B. von der Tafel ab oder aus dem Gedächtnis auf.

## Mini-Chaosmonster-Lehrgang 2: Für Tischordner und Krümelmonster

### Übung 1, Seite 22: Auf meinem Tisch

### Übung 2, Seite 23: Der Tisch-Check

Besprechen Sie mit den Kindern, wie ein ordentlicher Tisch aussehen sollte, welche Dinge wohin gehören und warum ein Tisch immer ordentlich sein sollte.

Ergänzen Sie mit den Kindern die Checkliste (Seite 23) und passen Sie sie den individuellen Bedürfnissen der Klasse an (Wohin gehört das Mathebuch? Wo verstau ich mein Kunstzeug? Wo lege ich am besten meine Federmappe hin?)

- **Spiel:** Nennen Sie ein Unterrichtsfach und die dazu notwendigen Materialien. Wer schafft es zuerst, alle benötigten Materialien auf seinen Tisch zu legen (leise und ordentlich)? Und wer schafft es am schnellsten, wieder alles an seinem vorgesehenen Platz zu verstauen?
- **Aufräumrallye:** Welcher Gruppen- oder Einzeltisch schafft es als Erster, den Tisch oder Arbeitsplatz richtig aufzuräumen?  
Beim täglichen Aufräumen am Ende der Schulstunden oder des Schultages, können Sie gemeinsam ein passendes **Aufräumlied** singen oder einen Reim aufsagen (siehe Seite 14).
- **Malanregung:** Die Kinder malen ihre Vorstellung von einem „idealen Arbeitsplatz“.

### Übung 3, Seite 24: Ordnung auf meinem Tisch

Die Satzstreifen dienen auf ein Papier geklebt als Merkhilfe. Die Regeln für einen ordentlichen Tisch können Sie gemeinsam mit den Kindern ergänzen.

### Übung 4, Seite 25: In der Frühstückspause

Die Kinder überlegen mit Ihnen, welche Regeln bei der gemeinsamen Frühstückspause gelten sollten und warum.

**Spiel:** Wer schafft es zuerst, seinen Tisch aufzuräumen und mit seinem Platzdeckchen und Frühstück ruhig am Platz zu sitzen? Bei diesem Spiel können Einzel- oder Gruppentische gegeneinander antreten. Der Tisch, der zuerst für das Frühstück bereitsitzt und alle Regeln erfüllt hat, darf sich etwas wünschen (ein Pausenspiel, eine schöne Geschichte zum Vorlesen usw.).

### Übung 5, Seite 26: Ein Platzdeckchen für Krümelmonster

Auf dem Platzdeckchen schreiben sich die Kinder die Regeln für die Frühstückspause auf. Anschließend malen sie die Vorlagen bunt an und schneiden sie an der gestrichelten Linie aus. Dann werden sie auf bunte Pappe geklebt. Für die bessere Haltbarkeit und damit sie sich zum Abwischen eignen, wäre es ideal, die Platzdeckchen vor dem Gebrauch zu laminieren.

## Mini-Chaosmonster-Lehrgang 3: Für Eselsohren-Macher und Hausaufgaben-Vergesser

### Übung 1, Seite 28: Der Hefte- und Bücher- Check

### Übung 2, Seite 29: Der Hefte-Check

### Übung 3, Seite 30: Der Schnellhefter-Check

Überlegen Sie mit den Kindern, wie ordentliche Hefte, Bücher und Schnellhefter aussehen sollten, und stellen Sie gemeinsame Regeln auf. Warum gelten diese Regeln und welchen Zweck erfüllen sie? Zur Ergebnissicherung halten Sie die Regeln z. B. auf einem Plakat fest. Die Kinder überprüfen anschließend mithilfe der Checklisten, welche Kriterien ihre Schulmaterialien schon erfüllen und welche noch verbesserungswürdig sind.

Das ordentliche Führen eines Heftes, Schnellhefters und Hausaufgabenheftes sollte in regelmäßigen Abständen überprüft und thematisiert werden (Was müssen wir beachten? Was klappt schon gut? Was können wir besser machen? usw.).

Vielleicht können Sie mit den Kindern einen kleinen, spielerischen Wettbewerb veranstalten, z. B.: „Wer ist der König der Hefte/Schnellhefter/Bücher?“

## Mini-Chaosmonster-Lehrgang 4: Für Zeitfresser und Hausaufgaben- Aufschieber

**Übung 1, Seite 35: Der Hausaufgaben-Check**

**Übung 2, Seite 36: Gute Zeiten, schlechte  
Zeiten**

**Übung 3, Seite 37: Der Klassenarbeit-Check**

Überlegen Sie mit den Kindern, welche Schwierigkeiten sie bei den Hausaufgaben bzw. beim Lernen zu Hause haben (z. B. Hausaufgaben vergessen, da nicht richtig im Hausaufgabenheft notiert; zu müde oder unmotiviert; falscher Zeitpunkt; Aufgabenstellung nicht richtig verstanden; unruhige Arbeitsatmosphäre; falsches Vorgehen beim Lernen). Finden Sie zusammen mit den Kindern mit Unterstützung der Übungen individuelle Lösungen, wie sie das Lernen und Hausaufgabenmachen zu Hause produktiver und effektiver gestalten. Jedes Kind sollte sich im Idealfall am Ende einen eigenen Plan erstellen können, der es bei den Hausaufgaben und beim Lernen unterstützt.

**Übung 4, Seite 38: Motivation ist alles!**

**Übung 5, Seite 39: Mach mal Pause!**

Die Kinder sollten lernen, sich selbst zu motivieren, z. B. durch ein Belohnungssystem. Auch kleine Bewegungspausen liefern beim Lernen und bei den Hausaufgaben neue Energie.

### *Tip*

Führen Sie regelmäßige Bewegungspausen im Unterricht ein.

**Übung 6, Seite 40: Bastelvorlage  
„Mein Stundenplan“**

Die Kinder können den Stundenplan bemalen und ausfüllen. Dabei tragen sie nicht nur die Schulstunden ein, sondern auch die Veranstaltungen am Nachmittag (z. B. Hobbys, Sportverein, Musikunterricht, Kunstkurse) sowie die Zeit für die Hausaufgaben und regelmäßige Lernzeiten.

Anschließend schauen Sie die Stundenpläne gemeinsam an und reflektieren sie. Dabei erörtern Sie z. B. folgende Fragen: „Wie voll sollte ein Stundenplan bzw. die Freizeitgestaltung sein? Habe ich genug Zeit für meine Hausaufgaben und Lerneinheiten? Habe ich die Zeiten so gelegt, dass sie

meiner individuellen Leistungs- und Konzentrationskurve (siehe Seite 36) entsprechen? Habe ich genug freie Zeit für mich, also zur individuellen Gestaltung, zum Ausruhen, Lesen usw.?

## Mini-Chaosmonster-Lehrgang 5: Für Hausaufgaben-Macher und Schreibtisch-Aufräumer

**Übung 1, Seite 42–43: Teste deine  
Lerngewohnheiten**

Mithilfe dieses Tests reflektieren die Kinder eigene Gewohnheiten und finden z. B. mögliche Störquellen heraus, die sie zu Hause beim Lernen und bei den Hausaufgaben ausbremsen. Beim Gespräch über den Test überlegen Sie gemeinsam mögliche Strategien, um das Lernen und Hausaufgabenmachen zu Hause produktiver und effektiver zu gestalten.

### *Tip*

Der Test erfolgt am besten in Absprache mit den Eltern, damit sie sich nicht in ihrer Privatsphäre gestört fühlen. Außerdem ist bei dem Gespräch über den Test darauf zu achten, dass einzelne Kinder nicht gemobbt werden, wenn sie z. B. kein eigenes Zimmer oder keinen eigenen Arbeitsplatz zu Hause haben. Durch den Test erfahren auch Sie, unter welchen Bedingungen das Kind Hausaufgaben macht, und können gegebenenfalls mit den Eltern Lösungen bei eventuell vorliegenden Lernschwierigkeiten überlegen sowie entsprechende Tipps und Anregungen geben (siehe auch Seite 12 und 13).

**Übung 2, Seite 44: Der Arbeitsplatz-Check**

Auch der Arbeitsplatz-Check sollte nach Möglichkeit in Absprache mit den Eltern erfolgen, damit bei Bedarf gemeinsam entsprechende Verbesserungslösungen gefunden werden können.

**Übung 3, Seite 45: Ein eigenes Lernplakat**

Die Lernplakate lassen sich auch in Partner- oder Gruppenarbeit erstellen.



### Übung 4, Seite 46: Der Chaosmonster-Check

Die Checkliste lässt sich entsprechend ergänzen. Gut sichtbar neben dem Arbeitsplatz zu Hause aufgehängt, dient sie als tägliche Merkhilfe.

### Übung 5, Seite 47: Bastelvorlage „Bitte nicht stören!“-Schild

Das Schild kann z. B. beim täglichen Lernen und Hausaufgabenmachen aufgehängt werden.

## Mini-Chaosmonster-Lehrgang 6: Für Tafeldienst-Schwänzer und Müllvermeider

Anders als die vorherigen Übungen eignen sich die Übungen von Lehrgang 6 am besten zur Durchführung und Besprechung im Klassenverband oder in der Gruppenarbeit. Die Kinder sollen gemeinsam überlegen, wie sie sich die Ordnung in ihrem Klassenraum vorstellen und warum es so wichtig ist, gemeinsame Ordnungsregeln einzuhalten. Alle Ergebnisse halten Sie und die Kinder auf Plakaten oder mit Checklisten fest und hängen sie im Klassenraum auf, damit sich die Kinder jederzeit an die Regeln erinnern und daran halten können.

### Übung 1, Seite 49: Der Klassenraum-Check

### Übung 2, Seite 50: Ordnungsregeln für unsere Klasse

Gestalten Sie das tägliche Aufräumen des Klassenraums als Spiel, etwa als „Aufräumrallye“. Die Kinder treten dabei in Gruppen gegeneinander an. Welche Gruppe hat ihren Tisch, Arbeitsplatz bzw. den Bereich darum herum zuerst aufgeräumt?

#### *Tipp*

Mit passender Musik läuft das Aufräumen wesentlich lustiger und schwungvoller ab (siehe z. B. Seite 14).

Oder gehen Sie das Aufräumen als Klassenprojekt unter dem Motto „Unsere Klasse soll sauber sein“ an. Klappt das Aufräumen gut, werden die Kinder anschließend belohnt, z. B. mit einem gemeinsamen Geschichtenlesen oder einem Spiel auf dem Schulhof.

### Übung 3, Seite 51: Unsere Klassendienste

Die Kinder sollen gemeinsam überlegen, welche Aufgaben im Klassenraum zu erledigen sind. Die anschließende Organisation der Klassendienste sollte möglichst selbstständig und in Gemeinschaftsarbeit ablaufen. Die Bastelvorlagen auf Seite 52–54 helfen dabei.

### Bastelvorlagen, Seite 52–54: „Klassendienste“

Die Bastelvorlagen für die Klassendienste werden bunt angemalt, auf Pappe geklebt, ausgeschnitten und für längere Haltbarkeit laminiert. Die Klassendienst-Schilder hängen Sie dann z. B. an einer Pinnwand in der Klasse auf. Jedes Kind bekommt ein kleines Namensschild. Zum Wochenbeginn teilen Sie je nach Klassenstärke eine bestimmte Anzahl von Kindern den verschiedenen Klassendiensten zu, indem Sie die Namenskärtchen an die entsprechenden Schilder hängen.

### Bastelvorlage, Seite 55: „Das Müllmonster“

Die Bastelvorlage für das „Müllmonster“ wird bunt angemalt, ausgeschnitten und für die bessere Haltbarkeit eventuell noch laminiert. Dann befestigen Sie es am Mülleimer.



#### *Tipp*

Jüngeren Kindern können Sie eine Geschichte vom „Müllmonster“ erzählen, das gerne Müll frisst und regelmäßig Futter braucht. Die Kinder dürfen also auf keinen Fall vergessen, ihren Müll regelmäßig in den Mülleimer zu werfen, weil das Müllmonster sonst hungrig bleibt.

### Übung 4, Seite 56: Verhalten im Schulgebäude

Führen Sie mit den Kindern eine Begehung des Schulgebäudes durch und überlegen dabei gemeinsam, welche Regeln innerhalb der Schule gelten sollten, damit niemand gestört wird, keine Stolperfallen entstehen und alles ordentlich bleibt.

#### Die Eltern einbeziehen

Da die Kinder nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause in den Bereichen „Selbstorganisation“ und „Ordnung halten“ regelmäßig gefördert und gefordert werden sollten, ist es sehr sinnvoll, die Eltern einzubeziehen.

So können Sie z. B. einen **Elternabend** zum Thema „Selbstorganisation“ veranstalten oder einen **Elternbrief** verfassen und damit den Eltern Tipps und Anregungen geben (siehe Beispiel auf Seite 12).

Eine weitere Möglichkeit besteht in einem **Vertrag**, den die Eltern mit den Kindern abschließen (siehe Beispiel auf Seite 13). Darin vereinbaren sie mit den Kindern, welche Aufgaben sie täglich erledigen sollen. Bei Erfüllung des Vertrages gibt es eine besondere Belohnung, die ebenfalls vorher festgelegt wird.

#### Meine Wochenziele (Seite 57)

Sie oder die Eltern können mit den Kindern auch ein oder mehrere individuelle Wochenziele vereinbaren (siehe Vorlage auf Seite 57). Dort schreibt das Kind auf, welche Aufgaben es täglich erledigen möchte (z. B. Hausaufgaben ordentlich erledigen, abends Schultasche packen und an alles denken, Federmappe aufräumen). Dabei werden besonders die Schwachstellen des Kindes aufgegriffen (z. B. wenn es häufig Hausaufgaben oder Schulsachen vergisst, Hefte unordentlich führt). Jeden Tag überprüft das Kind, ob es an alle Aufgaben gedacht hat und reflektiert (je nach Alter des Kindes mit einem Erwachsenen), wie das Erledigen der Aufgaben geklappt hat. Mit einem Smiley kommentiert es, wie es die Aufgabe seiner Meinung nach erfüllt hat. Überwiegen die lachenden Monster, bekommt das Kind eine Belohnung.

#### Merkkärtchen (Seite 57)

Mit Merkkärtchen (siehe die Beispiele auf Seite 57) unterstützen Sie oder die Eltern die Kinder dabei, sich wichtige Aufgaben zu merken. Bei Bedarf verteilen Sie die Merkkärtchen an einzelne Kinder.

#### Merkband

Eine weitere Möglichkeit besteht in Merkbändchen. Dafür schneidet man einen Streifen Papier zurecht und schreibt die zu erledigende Aufgabe darauf (z. B. „Am Donnerstag die Kunstsachen nicht vergessen!“). Der Streifen wird am Handgelenk des Kindes befestigt (siehe Foto).

Die Kinder können sich natürlich auch selbst Merkkärtchen oder Merkbändchen anfertigen.



#### Lob- und Motivationssticker (Seite 58 und 59)

Diese Sticker setzen Sie immer wieder ein, wenn ein Kind ein besonderes Lob verdient hat oder Motivation benötigt.

#### Medaillen (Seite 60–62)

Wenn die Kinder die Übungen ihres Mini-Lehrgangs erfolgreich absolviert haben, erhalten sie die entsprechenden Medaillen zur Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit.

#### Urkunde (Seite 63)

Statt der Medaillen können Sie den Kindern natürlich auch eine Urkunde überreichen, z. B. wenn sie über einen längeren Zeitraum besonders ordentlich waren.

### Ein Elternabend oder Elternbrief zum Thema „Selbstorganisation“

Geben Sie den Eltern bei einem Elternabend oder in einem freundlichen Brief Anregungen und Tipps, wie sie mit den Kindern üben, sich selbst zu organisieren:

#### ✓ **Ein strukturierter Tagesablauf:**

Es gibt regelmäßige Aufsteh- und Frühstückszeiten, die Hetze am Morgen vermeiden, feste Zeiten am Nachmittag für Hausaufgaben, Lernen und Freizeit (Ausruhen, Spielen, Hobbys), keine zu sehr verplante Freizeit, feste Bettgehzeiten (Abendritual mit Vorlesen o. Ä.).

#### ✓ **Feste Ordnungs- und Aufräumzeiten/-rituale:**

Kinder sollten sich daran gewöhnen, z. B. ihre Trinkflasche und Brotdose direkt nach der Schule in die Küche zu bringen, den Tornister am Abend aufzuräumen und zu packen (zunächst mit einem Erwachsenen), Material für den nächsten Schultag (Turnbeutel, Kunst- und Bastelmaterial usw.) und eventuell schon die Kleidung für den nächsten Tag bereitzulegen. So entsteht am Morgen weder unnötige Hetze noch die Gefahr, etwas Wichtiges in der Hektik zu vergessen.

#### ✓ **Ein fester, ruhiger und aufgeräumter Arbeitsplatz:**

Im Idealfall hat das Kind einen eigenen Schreibtisch (möglichst im eigenen Zimmer oder in einer ruhigen Ecke der Wohnung). Der Arbeitsplatz sollte aufgeräumt sein, sodass das Kind z. B. nicht durch herumliegendes Spielzeug abgelenkt wird. Während der Hausaufgaben sollte es möglichst ruhig sein (keine Geräuschkulisse von Fernseher, Radio, Staubsauger). Es gibt genügend Licht am Arbeitsplatz.

#### ✓ **Feste Hausaufgaben- bzw. Lernzeiten:**

Hausaufgaben bzw. Lernen finden täglich möglichst zu bestimmten Zeiten statt (z. B. nach dem Mittagessen und einer kurzen Pause). In der Regel sollten die Hausaufgaben im 1./2. Schuljahr nicht länger als 30 Minuten und im 3./4. Schuljahr nicht mehr als 45 Minuten in Anspruch

nehmen. Die Kinder sollten daran gewöhnt sein, ihre Hausaufgaben in einem Hausaufgabenheft zu notieren, ebenso die Termine für anstehende Klassenarbeiten, damit entsprechende Lernzeiten eingeplant werden können (Aufgabe der Lehrkraft). Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben alleine, aber für mögliche Fragen und als Unterstützung sollte ein Erwachsener bereitstehen.

#### ✓ **Erinnerungshilfen:**

Dazu eignet sich am Arbeitsplatz des Kindes z. B. eine Pinnwand, an der der Stundenplan für die Schule und eventuell ein Freizeitplan mit Terminen für die Hobbys hängt. Außerdem können hier kleine Merktzettel angebracht werden (z. B. „Am Dienstag den Turnbeutel nicht vergessen!“). Selbst geschriebene Checklisten (z. B. „Was ich diese Woche erledigen möchte“, „Was in meinen Schultornister gehört“ oder „Wie mein Schreibtisch aussehen sollte“) helfen den Kindern, sich selbst zu organisieren. Die Kinder können abends auch kleine Merktzettel an ihrem Tornister oder an der Wohnungstür als Erinnerungshilfe befestigen („Den Schlüssel nicht vergessen!“ usw.).

#### ✓ **Den Spaß nicht vergessen:**

Versuchen Sie, das Ganze spielerisch und motivierend zu verpacken. Überlegen Sie sich kleine Belohnungen (zusammen ein Eis essen oder ins Kino gehen, ein Spiel spielen usw.), wenn das Aufräumen, die Erledigung der Hausaufgaben oder das Packen der Schulsachen besonders gut geklappt hat. Das Aufräumen des Zimmers oder des Schultornisters macht mehr Spaß, wenn die Kinder es mit Musik erledigen dürfen oder als Wettspiel mit einer Stoppuhr (z. B. „Wetten, dass du es nicht schaffst, dein Bett in drei Minuten zu machen?“). Durch kleine Aufgaben im Haushalt (den Tisch decken, Kleinigkeiten einkaufen, saugen) lernen die Kinder ebenfalls, eigenverantwortlich und strukturiert zu handeln. Die Eltern können außerdem einen Vertrag mit dem Kind abschließen (siehe Beispiel auf Seite 13).

# Vertrag

zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

## Hiermit wird Folgendes vereinbart:

1. Ich schreibe meine Hausaufgaben in der Schule sorgfältig und gut leserlich in mein Hausaufgabenheft.
2. Ich nehme alle Bücher, Hefte und Materialien mit nach Hause, die ich zum Arbeiten benötige.
3. Ich mache eine kurze Pause nach dem Mittagessen, bevor ich mit den Hausaufgaben beginne.
4. Ich lege alle Materialien, die ich für die Hausaufgaben brauche, auf meinem aufgeräumten Arbeitsplatz bereit.
5. Ich mache mir einen Lernplan und teile mir die Aufgaben in kleine Portionen ein.
6. Ich arbeite ruhig und ohne Störquellen (kein Radio, Fernseher, Computer, Spielzeug usw.).
7. Ich versuche, selbstständig zu arbeiten. Nur wenn ich etwas wirklich nicht verstehe, frage ich nach.
8. Erledigte Hausaufgaben hake ich in meinem Hausaufgabenheft ab.
9. Zwischendurch mache ich kurze Pausen und bewege mich.
10. Wenn ich mit den Hausaufgaben fertig bin, zeige ich sie \_\_\_\_\_.
11. Ich packe meine Schultasche für den nächsten Tag und achte darauf, dass ich alle benötigten Materialien mitnehme.
12. Wenn ich eine Woche lang die Vertragsbedingungen gut erfüllt habe, darf ich mir etwas von meinem Wunschzettel aussuchen:

## Ich wünsche mir:

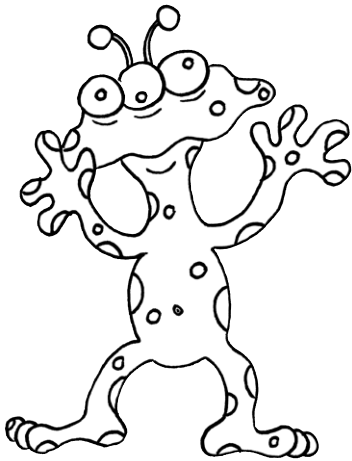
- einen Schwimmbadbesuch
- längeres Aufbleiben am Wochenende
- mein Lieblingsgericht \_\_\_\_\_
- einen Ausflug \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



\_\_\_\_\_  
Unterschrift





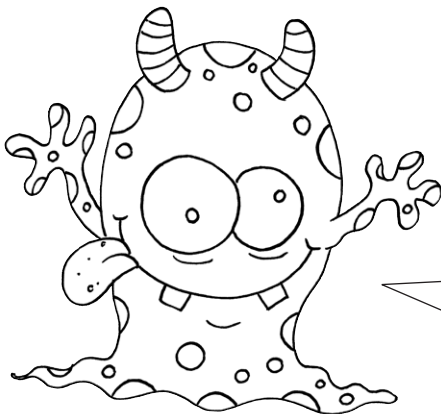
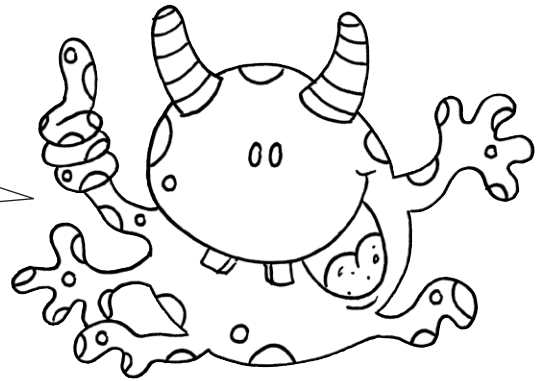
**Das Aufräumlied „Lasst uns nun den Tisch (Raum) aufräumen“**

(nach der Melodie von „Fuchs, du hast die Gans gestohlen!“)

Lasst uns nun den Tisch (Raum) aufräumen!  
Ist doch gar nicht schwer! Ist doch gar nicht schwer!  
Schnell, packt eure Siebensachen!  
Ordnung muss wieder her!  
Schnell, packt eure Siebensachen!  
Ordnung ist gar nicht schwer!

**Auf die Plätze: Aufräumen!**

Auf die Plätze, eins, zwei drei!  
Kommt alle ganz schnell herbei!  
Aufs Kommando „Pimperl!“  
räumt ihr auf, das geht ganz schnell!



**Eins, zwei, drei,  
der Schultag, der ist jetzt vorbei!**

Eins, zwei, drei,  
der Schultag, der ist jetzt vorbei!  
Alle Kinder räumen auf!  
Sachen weg und Stühle rauf!  
Alle Kinder helfen mit,  
räumen auf im Sauseschritt!  
Erst wenn alle Stühle auf den Tischen stehen,  
können wir fröhlich nach Hause gehen!

Das Aufräumlied und die Reime können als Ritual am Ende einer Schulstunde oder des Schultags beim Aufräumen mit den Kindern gesungen bzw. aufgesagt werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Der Schülertrainer: Selbstorganisation*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

